

Die Sieger: SG Aarau (Feld A) SG Lauffohr (D) und SV Grossdietwil (E)

Ga. Eine einzige Medaille gab es für die fünf beteiligten Zürcher Vereine, die Standschützen Oberwinterthur holten im Feld A den dritten Podestplatz. Wädenswil startete im Feld D hervorragend, belegte in der 2. Runde gar mit 710 Punkten den Spitzenplatz, doch damit war das Pulver bereits verschossen. Im Feld E schaffte kein Zürcher Verein die Qualifikation für den Finaltag im Albisgütli. Für Thomas Scherer, Chef der Gruppenmeisterschaft SSV, war dies nach zehn Jahren erfolgreichen Wirkens die letzte Austragung.

Im Feld A holten sich mit Titelverteidiger Höri und den Standschützen Oberwinterthur gleich zwei Spitzenteams die Berechtigung für die Finalteilnahme. Im ersten Durchgang setzte sich Oberwinterthur mit 969 Punkten überraschend an die Spitze während Gonten, als hoher Favorit gehandelt, infolge eines Scheibenfehlers, bereits zusammenpacken musste. Auch Höri (961) auf Rang 6 klassierte sich problemlos für die zweite Runde. Christoph Häslar erzielte mit phantastischen 199 Zählern (Standschützen Oberwinterthur) das Tageshöchstresultat im Feld A.

In der zweiten Runde setzten sich Aarau und Tafers mit je 964 an die Spitze, die Standschützen Oberwinterthur (959) konnten sich mit Platz vier gerade noch ins Finalfeld «schmuggeln» derweil Höri mit 953 überraschend bereits «einfetten» musste.

Im Final startete Aarau furios. Ruedi von Arx totalisierte 197 Punkte und war nach 15 Minuten bereits wieder auf den Beinen. Auch die anderen Gruppenkameraden zeigten keine Schwäche so dass die Aargauer Rekordsieger ihrem Palmares einen weiteren Titel beifügen konnten. Tafers musste ein 187er-Resultat mitzählen was auch mit zwei guten 197er-Resultaten der beiden Altinternationalen Sturny und Dufaux, nicht «auszubügeln» war. Winterthur schoss ausgeglichen doch musste sich der Meister von 2016 - trotz guten 962 Punkten - mit der Bronzemedaille begnügen.

Wädenswil mischte während zwei Runden an der Spitze mit

Im Feld D war der SV Wädenswil lange auf Medaillenkurs, mit 703 in der ersten und sensationellen 710 in der zweiten Runde schossen sie sich in die absolute Favoritenrolle. Doch einmal mehr zeigte sich, dass der Rundenbeste des zweiten Durchganges bei der Medaillenverteilung für die Goldmedaille eher nicht in Frage kommt. Dies passierte auch Wädenswil, das letztlich mit Rang 5. und einem deutlich schwächeren Durchgang (691 Punkte) vorliebnehmen musste. Einen Punkt besser, auf dem 4. Rang, schnitt Oberwinterthur ab das mit drei ausgeglichenen Runden 695/698/692 zu gefallen wusste. Oberrieden, der dritte im Bunde der Zürcher Qualifikanten schied in der ersten Runde mit 676 Punkten aus und wurde auf Rang 19 klassiert.

Grossdietwil mit dem Glück des Tüchtigen

Frutigen dominierte die erste Runde mit dem überragenden Tagesbestresultat von 709 Punkten und schob sich damit klar in die Favoritenrolle. Auch in der zweiten Runde zeigten die Berner Oberländer mit 695 eine solide Leistung, sie wurden nur um einen Punkt von Wartau übertroffen. Doch im Final scheint das Abziehen dann nicht mehr so locker von statten gegangen zu sein, mussten sich doch die Favoriten mit ungewohnten 682 Punkten begnügen. Ein Resultat das auch Niederurnen erzielte, doch die Glarner mussten wegen dem tieferen besten Einzelresultat den Berner Oberländern den Vortritt lassen. Mit fünf Punkten Vorsprung konnte sich dagegen Grossdietwil aus dem Luzerner Hinterland mit 687 Punkten an die Spitze setzen nachdem die Glücklichen in den ersten beiden Runden jedes Mal rund zwanzig Punkte weniger totalisierten als Frutigen!

Ausblick

Mit Thomas Scherer verlässt nach zehn Jahren ein engagierter und zuverlässiger Funktionär die Kommandobrücke des GM-Finals 300m. Dem vernehmen nach sind drei Kandidaten in den Startlöchern um Scherers Erbe anzutreten. Wir danken Thomas Scherer für seine ruhige Art und die gute Führung des wohl bedeutendsten 300m-Wettkampfes. Einmal mehr haben auch die Stadtschützen Zürich, zusammen mit der Arbeitsgruppe Schweizer Meisterschaften den Final gut gemeistert. Die Resultateübertragung wurde von SIUSverbessert und war für die beiden Felder D und E perfekt. Nun müsste einfach noch das Feld A im gleichen Layout daherkommen, so dass man auch das Schriftbild

lesen kann. Wenn in den beiden Spalten vor dem Total noch die Passen aufaddiert werden könnten, so müssten die Beanstandungen der Vergangenheit angehören! Ganz nach dem Motto: Gut Ding will Weile haben! Noch etwas zum Wetter: Die Schiessverhältnisse waren recht gut und die Temperatur sehr angenehm!

Die Medaillengewinner im Feld A



Von links nach rechts: Schweizer Gruppenmeister Feld A, die SG Aarau und das drittplatzierte Winterthur. Nicht auf dem Bild Tafers.

Die Medaillengewinner Feld D



Von links: Aegerital-Morgarten, Schweizer Meister Lauffohr und Heimisbach

Die Medaillengewinner Feld E



Von links: Frutigen, Schweizer Gruppenmeister Feld E Grossdietwil und Niederurnen.